

Politische Arbeit mit den Kandidaten ist ein wichtiger Auftrag der Genossen

Unsere Kandidatenübersicht, die wir seit 1956 in unserer Grundorganisation führen, sagt aus, daß in den 8 Jahren nach dem X. Parteitag der SED im RAW Halberstadt 214 junge Werktätige als Kandidaten in unsere Partei aufgenommen wurden. Viele von ihnen sind heute in verantwortlichen Funktionen tätig. Sie arbeiten vorbildlich, bestimmen in ihren Kollektiven das politische Klima und genießen bei den Werktätigen Anerkennung. Es sind solche Kommunisten wie Rüdiger Wanka, Leiter der Abteilung Konstruktion; Udo Frankenberg, Parteigruppenorganisator im Bereich Technologie und Abgeordneter; Anett Zielinski, Sekretärin in der BGL; Frank Mehner, Abteilungsleiter Produktionsvorbereitung; Peter Hensel, Programmierer; Dieter Bock, Vorsitzender der DSF-Grundeinheit im RAW.

Viele Themen auf der Tagesordnung

In diesem Jahr wurden in unserer BPO bereits 18 Kandidaten aufgenommen, 6 weitere Anträge werden bis zum 40. Jahrestag unserer Republik in den APO-Mitgliederversammlungen beraten. Damit setzen wir im Jubiläumsjahr unsere Praxis fort, jährlich zwischen 20 und 30 Kandidaten aufzunehmen, um unseren Kampfbund zu stärken, den Parteieinfluß in allen Kollektiven zu sichern.

Über die politische Arbeit mit den jungen Werktätigen vor und in der Kandidatenzeit gibt es in unserer Grundorganisation viele bewährte Erfahrungen. Welche sind das?

Die Auswahl neuer Kämpfer für die Partei ist in unserer BPO keine Hauruck-Aktion. Sie erfolgt konti-

nuiertlich. Unsere Genossen in den APO und Parteilgruppen haben ständigen Kontakt zu den jungen Werktätigen. Die politische Arbeit mit den Lehrlingen beginnt am ersten Tag der Berufsausbildung. Erfahrene Genossen informieren die Jugendlichen über die Entwicklung des Werkes, das viele revolutionäre Traditionen hat. Sie erklären, welche Verantwortung unser Betrieb, der Reisezugwagen herstellt, für den Personenverkehr der Eisenbahn unserer Republik hat.

Während der gesamten Lehrzeit, insbesondere in der praktischen Ausbildung in den Kollektiven, werden diese politischen Gespräche fortgesetzt. Unsere Genossen erläutern den Lehrlingen und Facharbeitern die Innen- und Außenpolitik der DDR und die Aufgaben unserer Partei. Sie sprechen mit den Jugendlichen über die Anforderungen an einen Kommunisten, seine im Statut verankerten Rechte und Pflichten. So sind die gesellschaftlich aktivsten Lehrlinge und jungen Facharbeiter schon mit dem Statut der SED vertraut, wenn sie den Antrag stellen, Kandidat zu werden. Dabei achten wir darauf, daß der für die Aufnahme vorgeschlagene Werktätige individuell ausgewählt wurde, vorbildlich arbeitet, bewußt handelt, der Partei und dem Sozialismus treu ergeben ist.

Für die politische Arbeit mit den jungen Werktätigen und Kandidaten sind auch die Parteimitglieder in den gesellschaftlichen Organisationen sowie die Genossen staatlichen Leiter im RAW verantwortlich. Sie schlagen die besten jungen Werktätigen für die Aufnahme als Kandidat vor, kümmern sich mit um ihre politische und fachliche Entwicklung,

Unsere Briefe

Konsumgüterproduktion weiter steigern

Eine wichtige Bestandteile der dynamischen Entwicklung unseres VEB Chemiewerk Bad Köstritz ist die Produktion von Erzeugnissen für die Bevölkerung. Unsere Parteiorganisation sieht in der Entwicklung der Konsumgüterproduktion ein grundlegendes gesellschaftliches Erfordernis, das unmittelbar mit dem weiteren konsequenten Kurs der Hauptaufgabe zusammenhängt. Deshalb geht es uns darum, für die Erhöhung der Konsumgüterpro-

duktion die gewachsenen materiellen und geistigen Potenzen umfassend zu nutzen.

Es kommt uns bei der Produktion von Fertigerzeugnissen für die Bevölkerung darauf an, bedarfs- und termingerecht zu produzieren. Zugleich sollen Qualität, Vielfalt und Hochwertigkeit der Konsumgüter den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in unserer Volkswirtschaft für jedermann sichtbar machen. Wir Kommunisten des Chemiewerkes Bad

Köstritz sehen in der Erfüllung der beschlossenen Aufgaben die beste Vorbereitung auf den 40. Jahrestag unserer Republik und auf den XII. Parteitag. Seit 1982 hat unser Werk eine schnelle Entwicklung der Konsumgüterproduktion zu verzeichnen. Betrug der Anteil an der Gesamtproduktion 1982 nur 2,7 Prozent, so konnten wir diesen Anteil bis 1988 auf 23 Prozent steigern. Die Parteiorganisation orientierte das Kollektiv bei der Produktion von Konsumgütern vor allem auf die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und auf